



Wolkenreiten

Letzte Nacht
hab ich von dir geträumt.
Es bäumten sich
Gedanken auf,
wie Türme,
wurden aufgeschäumt
herabzustürzen,
sicherlich auf mich,
Dann sah ich dich.

Auf einer hellen Wolke
zwischen dunklen.
Die Sonne folgte dir.
In deinen Augen war ein Funkeln.
Spiegelte im Wasser sich,
wie Sterne.
In deinen Haaren bunte Rosen.
Dieses Lachen,
deins was ich so mag,
war überall.

Drum lass uns Wolkenreiten
und die Welt mit andren Augen sehen,
zusammen.
Lass uns unter Türmen stehen
und lachen,
dass es jeder hört.
Lass uns bunte Rosen essen
und sie schmecken wie sie riechen.
Lass uns jedes Tier einmal gewesen sein,
Lass uns tanzen.
Führ mich
in den nächsten Traum.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).